



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Übungspaket: "Andorra" von Frisch

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de





Titel:	Max Frisch – „Andorra“
Reihe:	Inhaltserläuterung
Bestellnummer:	60830
Kurzvorstellung:	<p>Das Drama „Andorra“ behandelt die Geschichte von Andri, einem jungen Mann in Andorra, der von seinem Pflegevater, dem Lehrer Can, aufgezogen wird. Max Frisch stellt hierbei sowohl die Auswirkungen von Vorurteilen und Rassismus als auch die verheerenden Folgen der totalen Übernahme einer fremden Identität dar.</p> <p>Das vorliegende Material eignet sich hervorragend zur Wiederholung der wichtigsten Aspekte und erleichtert die Orientierung im bereits erarbeiteten Text.</p>
Inhaltsübersicht:	<ul style="list-style-type: none">• Einleitung und Vorbemerkung• Ausführliche und gegliederte Inhaltserläuterung

INHALTSERLÄUTERUNG MAX FRISCH – „ANDORRA“

EINLEITUNG UND VORBEMERKUNGEN

Das Drama „Andorra“ behandelt die Geschichte von Andri, einem jungen Mann in Andorra, der von seinem Pflegevater, dem Lehrer Can, aufgezogen wird. Andri glaubt, von Can als Jude aus dem Nachbarland gerettet worden zu sein, da er dort von den einheimischen „Schwarzen“ lebensbedrohlich verfolgt worden wäre. In Wirklichkeit aber ist Andri Cans leiblicher Sohn, den der Lehrer mit einer „schwarzen Senora“ aus dem Nachbarland gezeugt hat. In seinem Unwissen verinnerlicht Andri die ihm auferlegte jüdische Identität und wird von den übrigen Andorranern mit vielen Vorurteilen konfrontiert. Als Andri von seiner Mutter die Wahrheit über seine Herkunft erfährt, schenkt er ihr keinen Glauben mehr und hält an seiner jüdischen Identität fest. Die Handlung eskaliert, als Andri von dem rassistischen Nachbarvolk als Jude identifiziert und ermordet wird, woraufhin sich sein Vater Can das Leben nimmt.

Max Frisch wurde am 15. Mai 1911 in Zürich geboren, wo er am 04. April 1991 verstarb. Er gilt als einer der bedeutendsten deutschsprachigen Schriftsteller des 20. Jahrhunderts und gelangte vor allem durch seine Romane „Stiller“ (1954), „Homo Faber (1957)“ und „Mein Name sei Gantenbein“ (1964) zu internationalem Ruhm. Nach seinem abgebrochenen Germanistik-Studium wählte Frisch die Schriftstellerei zunächst als Nebentätigkeit und studierte Architektur. Infolgedessen arbeitete der Schweizer einige Jahre sehr erfolgreich in diesem Berufsfeld. Der große Erfolg seines Romans „Stiller“ veranlasste Frisch jedoch, seine Tätigkeit als Architekt aufzugeben und sich infolgedessen der Schriftstellerei zu widmen. Frischs Werke thematisieren zumeist existentielle Probleme des Individuums der postmodernen Gesellschaft, beispielsweise die persönliche Aufarbeitung des 2. Weltkrieges, die Auseinandersetzung der Menschen mit sich selbst und die Behandlung von Sprache und ihrer Wirkung. Neben Romanen und Theaterstücken verfasste Frisch auch Erzählungen und literarische Tagebücher.

In Form einer Parabel stellt Frisch in „Andorra“ anhand der Judenfeindlichkeit gegenüber Andri sowohl die Auswirkungen von Vorurteilen und Rassismus als auch die verheerenden Folgen der totalen Übernahme einer fremden Identität dar. Es wird aufgezeigt, wie sich Menschen unter bestimmten, auferlegten Umständen und in vorgegebenen Systemen verhalten und wie Erziehung und der Umgang untereinander eigene Verhaltensweisen und Ansichten beeinflussen. Das Drama ist in zwölf Bilder eingeteilt, wobei das erste und zwölfte Bild durch die Einheit des Ortes (der Platz von Andorra) einen Rahmen bilden. Andorra steht hierbei für einen fiktiven Ort, der keinen speziellen Staat repräsentieren soll.

Das Drama „Andorra“ wurde am 02. November 1961 im Schauspielhaus Zürich uraufgeführt und vom Publikum begeistert gefeiert. Trotz einiger kritischer Stimmen – insbesondere in der Schweiz und den USA – wurde es in den darauffolgenden Jahrzehnten mehrfach inszeniert und lässt sich noch heute im Programm einiger deutscher Theater finden.

INHALTSÜBERSICHT

1. Bild

Ort: Straße, Pinte

Das erste Bild führt in die Lebenswelt Andris ein, der als junger Mann in Andorra lebt. Seine Verlobte Barblin schmückt zunächst aufgrund eines Festtages das elterliche Haus, während sie von dem Soldaten Peider anzüglich angesprochen wird. Der Pater stößt hinzu und erlöst Barblin vom Soldaten, indem er mit ihr über einen möglichen Angriff der „Schwarzen“ auf Andorra redet. Der Pater geht hierbei nicht direkt auf die Thematik ein, sondern behauptet, dass Barblins Vater in betrunkenem Zustand häufiger Gerüchte in die Welt setze und sie sich nicht sorgen solle. Ohne dass Barblin es mitbekommt, entfernt sich der Pater, sodass sie die an den Pater gerichtete Frage, ob die Schwarzen tatsächlich jeden Juden foltern und ermorden würden, aus Versehen an den Jemand stellt, der sich zufällig in Barblins Nähe befindet. Dieser beschuldigt Barblin wegen ihrer hetzerischen Reden und spricht hingegen übers Wetter.

Währenddessen verhandelt Can, der Lehrer, mit dem Tischler um eine Lehrstelle für seinen Pflegesohn Andri. Dabei vertritt der Tischler die Meinung, dass Andri nicht talentiert genug für eine Tischlerlehre sei und verlangt infolgedessen einen für den Lehrer zu hohen Preis für die Ausbildung. Daraufhin bemerkt der Lehrer einen Pfahl auf Platz, der am Vortag noch nicht dort gestanden habe. Der Tischler behauptet, den Pfahl nicht zu sehen. Der Wirt mischt sich in das Gespräch ein und äußert, dass die Andorraner wie die Juden seien, wenn es um Geldgeschäfte ginge. Er selbst bietet dem Lehrer an, ihm für den vom Tischler verlangten Preis (50 Pfund) ein Stück Land abzukaufen, damit der Lehrer die Ausbildung finanzieren könne.

Schließlich wirft der Wirt den angetrunkenen Soldaten Peider aus der Pinte. Daraufhin stellt Peider Andri ein Bein, sodass letzterer stürzt. Es kommt zu einer Rangelei, bei der der Soldat Andri das Geld, das er zuvor als Küchenjunge eingenommen hat, aus der Hand schlägt.

Im Vordergrund der Szene tritt der Wirt an die Zeugenschanke und gesteht, dass sich alle Andorraner bezüglich Andris wahrer Herkunft getäuscht hätten. Jedoch streitet er ab, Schuld an Andris Tod zu tragen.

2. Bild

Ort: vor Barblins Kammer

Andri und seine Verlobte Barblin unterhalten sich über die Vorurteile, mit denen Andri als Jude konfrontiert wird. Dabei möchte er von ihr wissen, ob sich diese Vorurteile (Gefühlslosigkeit, Geilheit und Humorlosigkeit) in seinem Fall bewahrheiteten. Andri gesteht zudem, dass er sich stets anders und als Außenseiter fühlt. Barblin hingegen versucht, ihren Freund zu beruhigen, und fordert ihn auf, sie zu küssen. Andri überlegt, ob das Paar den Lehrer nun endlich über seine Verlobung informieren sollte. Zudem berichtet Barblin davon, den Soldaten Peider ebenfalls zu kennen.

Im Vordergrund der Szene gesteht der Tischler an der Zeugenschanke, einen übersteuerten Preis vom Lehrer für Andris Ausbildung verlangt zu haben.



Titel:	Max Frisch – „Andorra“
Reihe:	Charakterisierung der Hauptfiguren
Bestellnummer:	60829
Kurzvorstellung:	<p>Das Drama „Andorra“ behandelt die Geschichte von Andri, einem jungen Mann in Andorra, der von seinem Pflegevater, dem Lehrer Can, aufgezogen wird. Max Frisch stellt hierbei sowohl die Auswirkungen von Vorurteilen und Rassismus als auch die verheerenden Folgen der totalen Übernahme einer fremden Identität dar.</p> <p>Das vorliegende Material eignet sich hervorragend zur Wiederholung der wichtigsten Aspekte und leistet durch die detaillierte Beschreibung der Szenen eine perfekte Vorbereitung. Es bietet eine Charakterisierung der wichtigsten Figuren aus Frischs Andorra, nämlich von Andri, Barblin, Can sowie dem Pater, Soldat Peiner und weiteren Nebenfiguren.</p>
Inhaltsübersicht:	<ul style="list-style-type: none">• Einführung zu Frischs „Andorra“• Charakterisierung der Hauptfiguren• Charakterisierung der Nebenfiguren

MAX FRISCH - „ANDORRA“

Das Drama „Andorra“ behandelt die Geschichte von Andri, einem jungen Mann in Andorra, der von seinem Pflegevater, dem Lehrer Can, aufgezogen wird. Andri glaubt, von Can als Jude aus dem Nachbarland gerettet worden zu sein, da er dort von den einheimischen „Schwarzen“ lebensbedrohlich verfolgt worden wäre. In Wirklichkeit aber ist Andri Cans leiblicher Sohn, den der Lehrer mit einer „schwarzen Senora“ aus dem Nachbarland gezeugt hat. In seinem Unwissen verinnerlicht Andri die ihm auferlegte jüdische Identität und wird von den übrigen Andorranern mit vielen Vorurteilen konfrontiert. Als Andri von seiner Mutter die Wahrheit über seine Herkunft erfährt, schenkt er ihr keinen Glauben mehr und hält an seiner jüdischen Identität fest. Die Handlung eskaliert, als Andri von dem rassistischen Nachbarvolk als Jude identifiziert und ermordet wird, woraufhin sich sein Vater Can das Leben nimmt.

Max Frisch wurde am 15. Mai 1911 in Zürich geboren, wo er am 04. April 1991 verstarb. Er gilt als einer der bedeutendsten deutschsprachigen Schriftsteller des 20. Jahrhunderts und gelangte vor allem durch seine Romane „Stiller“ (1954), „Homo Faber (1957)“ und „Mein Name sei Gantenbein“ (1964) zu internationalem Ruhm. Nach seinem abgebrochenen Germanistik-Studium wählte Frisch die Schriftstellerei zunächst als Nebentätigkeit und studierte Architektur. Infolgedessen arbeitete der Schweizer einige Jahre sehr erfolgreich in diesem Berufsfeld. Der große Erfolg seines Romans „Stiller“ veranlasste Frisch jedoch, seine Tätigkeit als Architekt aufzugeben und sich infolgedessen der Schriftstellerei zu widmen. Frischs Werke thematisieren zumeist existentielle Probleme des Individuums der postmodernen Gesellschaft, beispielsweise die persönliche Aufarbeitung des 2. Weltkrieges, die Auseinandersetzung der Menschen mit sich selbst und die Behandlung von Sprache und ihrer Wirkung. Neben Romanen und Theaterstücken verfasste Frisch auch Erzählungen und literarische Tagebücher.

In Form einer Parabel stellt Frisch in „Andorra“ anhand der Judenfeindlichkeit gegenüber Andri sowohl die Auswirkungen von Vorurteilen und Rassismus als auch die verheerenden Folgen der totalen Übernahme einer fremden Identität dar. Es wird aufgezeigt, wie sich Menschen unter bestimmten, auferlegten Umständen und in vorgegebenen Systemen verhalten und wie Erziehung und der Umgang untereinander eigene Verhaltensweisen und Ansichten beeinflussen. Das Drama ist in zwölf Bilder eingeteilt, wobei das erste und zwölfte Bild durch die Einheit des Ortes (der Platz von Andorra) einen Rahmen bilden. Andorra steht hierbei für einen fiktiven Ort, der keinen speziellen Staat repräsentieren soll.

Das Drama „Andorra“ wurde am 02. November 1961 im Schauspielhaus Zürich uraufgeführt und vom Publikum begeistert gefeiert. Trotz einiger kritischer Stimmen – insbesondere in der Schweiz und den USA – wurde es in den darauffolgenden Jahrzehnten mehrfach inszeniert und lässt sich noch heute im Programm einiger deutscher Theater finden.

CHARAKTERISIERUNGEN

CHARAKTERISIERUNG DER HAUPTFIGUREN

ANDRI

Andri ist ein zwanzigjähriger junger Mann, der angeblich Jude ist. In Wirklichkeit ist er der uneheliche Sohn des andorranischen Lehrers Can und einer „schwarzen Senora“ aus dem feindlichen Nachbarland. Can verheimlicht sowohl Andri als auch den anderen Andorranern Andris Herkunft, da er Angst vor möglichen rassistischen Angriffen der Mitbürger auf seinen Sohn hat.

Andri führt das Leben eines durchschnittlichen jungen Mannes: er interessiert sich für Fußball und Musik; außerdem möchte er Tischler werden. Andri wünscht sich ein Leben in Zufriedenheit und Freude: „Man möchte seinen Namen in die Luft werfen wie eine Mütze“ (S. 15) und strebt an, so viel Geld zu verdienen, dass er heiraten und aus Andorra wegziehen kann. Andri hat sich in Barblin verliebt, die als reizvolles, junges Mädchen und Tochter des Lehrers Cans beschrieben wird. Aufgrund Cans Lüge bezüglich Andris Herkunft erahnen die beiden Protagonisten nicht, dass sie Halbgeschwister sind und somit nicht heiraten sollten. Obwohl Andri und Barblin bereits ein Paar sind, verbietet der Lehrer die Hochzeit, sodass sich Andri in seiner Rolle als Außenseiter bestätigt fühlt und an seiner eigenen Identität zweifelt („Sie kann mich nicht lieben, niemand kann's, ich selbst kann mich nicht lieben.“, S. 57).

Im Laufe der Geschichte verfällt Andri in eine Sinneskrise, die auf seine verheimlichte Herkunft zurückzuführen ist. Zu Beginn (vgl. 1. und 2. Bild) ist der junge Mann auf der Suche nach seiner eigenen Identität, wobei er schnell die Rolle des Juden für sich annimmt. Andri identifiziert sich so sehr mit dieser Identität, dass er Charakterzüge und Verhaltensweisen übernimmt, die seinem eigentlichen Naturell widersprechen. Daher gibt er vor, ängstlich und emotional teilnahmslos zu sein („Ich habe kein Gemüt, sondern Angst“, S. 80), obwohl er tatsächlich sowohl mutig als auch empathisch ist. Seinen wahren Charakter zeigt er beispielsweise, als er Barblin furchtlos vor den Soldaten schützt und zumeist große Fürsorge für sie zeigt.

Aufgrund der Unterschiede zwischen der auferlegten Identität und seinem wahren Wesen befindet sich Andri gegen Mitte der Handlung in einer Identitätskrise, die durch das ihm unverständliche Verbot der Hochzeit mit Barblin verstärkt wird. Als Ausweg aus diesem Prozess steigert sich Andri schließlich so sehr in die Rolle des Juden hinein, dass er seiner wahren Identität keinen Glauben mehr schenken kann. Andris Mutter taucht in Andorra auf und berichtet ihrem Sohn von ihrem Verhältnis zu Can und Andris Herkunft. Der Sohn hingegen hält die Aussagen der Senora und des Paters, der ihn ebenfalls über die Wahrheit aufklärt, für unwahr und stilisiert sich stattdessen zum Märtyrer für das jüdische Volk: „Ich weiß wer meine Vorfahren sind. Tausende ... sind gestorben am Pfahl, ihr Schicksal ist auch mein Schicksal.“ (S. 93)

Am Schluss des Dramas wird Andri von den rassistischen Schwarzen des Nachbarlandes als Jude identifiziert, da sie ihn angeblich „am Gang“ erkennen können. Er wird im Rahmen einer „Judenschau“ öffentlich gefoltert und ermordet. Somit kann Andris individuelle Lebensgeschichte mit der Geschichte der Juden in Form einer jahrelangen Diskriminierung, Folterung und anschließenden Ermordung verglichen werden.



Titel:	Max Frisch – „Andorra“
Reihe:	Arbeitsblätter und Kopiervorlagen zu literarischen Texten für die Sekundarstufe I
Bestellnummer:	60966
Kurzvorstellung:	<ul style="list-style-type: none">• Diese praxiserprobten Arbeitsblätter, die Sie umgehend im Unterricht einsetzen können, erleichtern Ihren Schülerinnen und Schülern den Umgang mit Literatur und verhelfen zu einem richtigen Textverständnis. Außerdem überprüfen sie das Wissen der Schüler und dienen der Lernzielsicherung.• Die Arbeitsblätter sind für das selbstständige Arbeiten gedacht. Die Schüler- und Lehrerversion erleichtert das Kontrollieren der Ergebnisse.
Inhaltsübersicht:	<ul style="list-style-type: none">• Didaktische Hinweise zum Einsatz des Textes im Unterricht• Arbeitsblatt• Arbeitsblatt mit Lösung

Arbeitsblatt 1 zu Max Frisch „Andorra“

Nachdem Sie sich ausgiebig mit Frischs Drama beschäftigt haben, beantworten Sie nun die nachfolgenden Fragen. Begründen Sie Ihre Antworten und beziehen Sie möglichst auch Textstellen mit ein. Notieren Sie die wichtigsten Stichpunkte auf dem Arbeitsblatt und beantworten Sie die Fragen dann auf einem gesonderten Blatt.

1. Welche Form von Fremdenfeindlichkeit wird im Drama thematisiert?


2. Handelt es sich bei „Andorra“ um ein klassisches Drama?

3. Welche Funktion haben die Szenen im Vordergrund?

4. An welchen Orten wird die andorranische Gesellschaft dargestellt?

5. Warum fühlt Andri sich anders als die übrigen Andorraner?



Titel:	Klausur mit Erwartungshorizont Max Frisch, „Andorra“
Bestellnummer:	50857
Kurzvorstellung:	<ul style="list-style-type: none">• Die Analyse und Interpretation von Max Frischs „Andorra“ ist ein zentraler Gegenstandsbereich der Mittelstufe im Fach Deutsch. Sie kommen also kaum an dieser Lektüre vorbei!• Dieses Material bietet eine ausgefeilte Klausur, die sich mit dem Stück „Andorra“ von Max Frisch beschäftigt. Hierbei stehen sowohl die Beziehung zwischen Andri und Barblin als auch eine persönliche Stellungnahme im Vordergrund.• Präsentiert werden die Aufgabenstellung sowie eine Musterlösung, die zusätzlich durch eingefügte Kommentare erläutert wird.• Der ausführliche Erwartungshorizont macht die Korrektur transparenter und einfacher und gibt den Schüler/innen zusätzlich eine ausführliche Rückmeldung.
Inhaltsübersicht:	<ul style="list-style-type: none">• Arbeitsblatt mit Aufgabenstellung einer möglichen Klausur• Musterlösung mit Zwischenüberschriften• Hilfe zum richtigen Verständnis der Aufgabenstellung• Erwartungshorizont
	Internet: http://www.School-Scout.de E-Mail: info@School-Scout.de

Klausur zu Max Frisch, „Andorra“

Im zweiten Bild des Stückes führen Andri und Barblin eine Unterhaltung über ihre Beziehung.

1. Verfasse einen Tagebucheintrag, den die junge Barblin am folgenden Tag schreiben könnte.
 - Beachte hierbei Barblins Gefühle, die sie am Vorabend Andri gegenüber zum Ausdruck gebracht hat. Nimm auch Rücksicht auf Andris geäußerte Zweifel und Ängste bezüglich seiner eigenen Person und der Beziehung zu seiner Verlobten.
2. Erläutere in einer kurzen Stellungnahme am Schluss, warum du dem Tagebucheintrag die von dir gewählte Stimmung und Inhalt verleihst.

Bewertungsschlüssel:

Notenanteil

Inhaltlich	Aufgabe 1	50 %
	Aufgabe 2	25 %
Formal	Darstellungsleistung	25 %

Viel Erfolg!



Textbasis

Zweites Bild (S. 26 – 29)

Gesamtkontext des Stückes

Literaturangabe: Max Frisch, „Andorra. Stück in zwölf Bildern“. Frankfurt a. M.: Suhrkamp, 1961.

Am Ende unseres Gesprächs habe ich ihn zum Schlafen überreden wollen. Da hat er doch tatsächlich nach dem Soldaten Peider gefragt und eifersüchtig behauptet, er hätte ein Auge auf mich geworfen! Ich verstehe Andri wirklich nicht: ich habe doch gar kein Interesse an anderen Männern und möchte nur ihn!

Ich hoffe, Andri kommt wieder zur Besinnung und lässt sich in den nächsten Tagen nicht weiterhin von den Meinungen der anderen verunsichern. Ich möchte um unsere Beziehung kämpfen und ihn bald heiraten!

Alles Liebe, deine Barblin

Zu 2: Erläutere in einer kurzen Stellungnahme am Schluss, warum du dem Tagebucheintrag die von dir gewählte Stimmung und Inhalt verleihst.

Hier soll eine Begründung der Art und Weise der Bearbeitung von 1a) erfolgen. Die Schüler sollen ihre Intention hinter dem Tagebucheintrag verdeutlichen und erläutern, warum sie die Figur der Barblin in dieser Situation so geschildert haben.


II. Zur Stellungnahme

Ich habe eine traurige und hoffnungslose Stimmung gewählt, da in der ausgewählten Textstelle Barblins verzweifelte Lage deutlich zum Vorschein kommt.

Aufgrund der missglückten Versuche, ihren Verlobten von ihrer Liebe zu überzeugen und an eine gemeinsame Zukunft zu appellieren, fühlt die junge Frau sich hoffnungslos. Barblin gelingt es nicht, Andris Gedanken über die Meinung der anderen zu vertreiben. Dies bereitet ihr große Sorgen, da Barblin selbst der Beziehung höchste Priorität zuschreibt. Es verletzt die Verlobte, dass ihre Liebe für Andri nichts mehr wert zu sein scheint.

Am Ende des Bildes blockt Barblin Andris Frage ab und möchte schlafen. Dies sehe ich als ein Zeichen dafür, dass die junge Frau nicht weiß, wie sie sich weiterhin verhalten soll.



Titel:	Deutsch-Quiz: „Andorra“
Bestellnummer:	61255
Kurzvorstellung:	<ul style="list-style-type: none">• Sie wollen feststellen, was genau Ihre Schüler schon alles zum Thema wissen und wie umfassend sie über Aufbau, Inhalt und Motivik informiert sind?• Dann greifen Sie doch zum passenden Quiz von School-Scout. Dort gibt es insgesamt 15 Fragen mit jeweils drei Antwortmöglichkeiten.• Eine sehr gute Hilfe sind dabei die Erläuterungen zu den Lösungen.
Inhaltsübersicht:	<ul style="list-style-type: none">• 15 Fragen mit jeweils drei Antwortmöglichkeiten (Arbeitsblatt für die Schüler)• Lösungen mit erläuternden Hinweisen zu den einzelnen Fragen
	Internet: http://www.School-Scout.de E-Mail: info@School-Scout.de

ZU DIESEM MATERIAL UND SEINEM ANSATZ

Sie wollen feststellen, was genau Ihre Schülerinnen und Schüler (SuS) schon alles zum Thema wissen und wie umfassend sie über die wichtigsten Aspekte informiert sind? Dann greifen Sie doch zum passenden Allgemeinbildungsquiz von School-Scout. Dort gibt es insgesamt 15 Fragen mit jeweils drei Auswahlmöglichkeiten. Eine sehr gute Hilfe sind dabei die Erläuterungen zu den Lösungen.



So können Sie sich mit Ihren SuS nicht nur spielerisch auf die nächste Klassenarbeit vorbereiten, sondern Wissenslücken auch produktiv als Ausgangspunkt für die intensive Beschäftigung mit dem Thema nutzen.

VORSCHLAG FÜR DEN PRAKTISCHEN EINSATZ

Vom Umfang her kann es sinnvoll sein, wenn man sich für jede Frage zwei Minuten Zeit nimmt. Dann hat man am Ende noch 10-15 Minuten, um zumindest einige der Fragen etwas genauer zu besprechen.

Was den praktischen Einsatz angeht, so ist es sicher am besten, die Fragen auf eine Seite zu verkleinern und dann zu vervielfältigen – das liefe dann auf Einzelarbeit hinaus. Noch besser kann es sein, wenn man Gruppen bildet und jede Gruppe sich auf eine Lösung einigen muss. Das hat nicht nur den Vorteil, dass man Kopierkosten spart, sondern dass auch genau die Denk- und Diskussionsprozesse in Gang gesetzt werden, die man sich als Lehrer erhofft. Übrigens kann man auf das Kopieren ganz verzichten, wenn man die Fragen vorliest und die Gruppen dann zwischen den Lösungen auswählen lässt. Oder aber man kopiert die Fragen einmal auf Folien, dann hat man immer etwas in der Rückhand – zum Beispiel für Vertretungsstunden.

Ganz im Sinne der heutigen Quizshowmanie kann man die Gruppen auch gegeneinander antreten lassen, Telefonjoker festlegen, die man im Zweifelsfall anrufen kann, und eine Jury bilden, die die Ergebnisse bewertet. So gestalten Sie Ihren Unterricht ohne viel Aufwand schüleraktivierend und nachhaltig!

Übrigens kann man diese Auswahlfragen auch sehr gut mit Hilfe des Internets lösen lassen. Dann sollte man allerdings – soweit möglich und sinnvoll – auch die falschen Alternativen klären lassen.

Didaktischer Überblick

Kompetenzen	Differenzierungsmöglichkeiten
<ul style="list-style-type: none"> Wesentliche Elemente des Textes (Figurenkonstellation/Sprachliche Gestaltung) erfassen, beschreiben und vergleichen Mit Methoden der Textanalyse Besonderheiten und Gestaltungsmittel erkennen und ihre Wirkung erkennen 	<ul style="list-style-type: none"> Die Arbeitsblätter können unabhängig voneinander etwa zur weiteren Vertiefung genutzt oder weggelassen werden Die Bearbeitung ist in Gruppen- oder Partnerarbeit möglich Einzelne Fragen können variiert, hinzugefügt oder entfernt werden.

WISSENSQUIZ

Du hast das Werk erstmals oder auch vor längerer Zeit gelesen und möchtest jetzt wissen, wie gut du über den Inhalt und wichtige Textstellen Bescheid weißt? Dann versuche doch mal, die folgenden Fragen zu beantworten.



Nur eine Antwort ist jeweils richtig.

1.) Aus welchem Jahr stammt „Andorra“?

A: 1961

B: 1965

C: 1968

2.) Um welche Gattungsorte handelt es sich?

A: Roman

B: Drama

C: Novelle

3.) Wie ist „Andorra“ gegliedert?

A: In zwölf Bilder.

B: In fünf Akte.

C: In drei Szenen.

4.) Wie lautet der Name des Lehrers?

A: Cen

B: Can

C: Cam

5.) Welches Verhältnis haben Andri und Barblin?

A: Andri und Barblin sind befreundet, aber heimlich ineinander verliebt.

B: Andri und Barblin sind ein Paar, aber eigentlich Halbgeschwister.

C: Andri und Barblin sind Geschwister und können sich nicht leiden.

6.) Warum begegnen viele Andorraner Andri mit Skepsis und Vorurteilen?

A: Weil Andri seine Freundin betrogen hat.

B: Weil Andri fremde Tischlerprodukte für die seinen ausgegeben hat.

C: Weil Andri jüdischer Abstammung sein soll.

7.) Wie stellt sich Andri seine berufliche Zukunft vor?

A: Er träumt davon, in die Fußstapfen des Vaters zu treten und Lehrer zu werden.

B: Er würde gerne Tischler werden und genug Geld verdienen, um Andorra zu verlassen.

C: Er möchte Andorra sofort den Rücken kehren und im Ausland eine Ausbildung beginnen.

8.) Welche Thematik spielt in „Andorra“ eine große Rolle?

A: Bildnisthematik

B: Ursprungsthematik

C: Zukunftsthematik



Titel:	Kreuzworträtsel im Unterricht: „Andorra“ von Max Frisch
Bestellnummer:	60875
Kurzvorstellung:	<ul style="list-style-type: none">• Was haben die SchülerInnen behalten? Was haben sie verstanden und wo muss etwas rekapituliert werden? Zur Evaluation dieser Fragen eignen sich besonders etwas „aufgelockerte“ Tests wie Kreuzworträtsel, da sie die Bedrohlichkeit einer klassischen Testsituation vermeiden.• Kreuzworträtsel bieten sich dabei zur Wiederholung an, da sie eigentlich allen SchülerInnen aus dem Alltag bekannt sein dürften, es bedarf keiner großen Erklärung oder Einarbeitungszeit und die Schüler können sie auch problemlos in Eigenarbeit bearbeiten.• So lassen sich auch Schüler aktivieren und mit sichtbaren Lernerfolgen belohnen, die sich sonst nur schwer in den Unterricht einbinden lassen.
Inhaltsübersicht:	<ul style="list-style-type: none">• Didaktisches Vorwort• Kreuzworträtsel „Andorra“• Lösungen
	Internet: http://www.School-Scout.de E-Mail: info@School-Scout.de

Lösung zum Kreuzworträtsel: Max Frisch „Andorra“



			1		7																		
		12																					
	16	2	D	E	R		P	A	T	E	R												
		4	Z		N		A																
			W		G		T																
			Ö		A		E																
10			G	E	L	D	G	I	E	R													
			H		F		1																
			E		9	P	E	I	D	E	R					5		8					
			I		14		R		E				V		6	J	U	D	E				
			T			L		T		R			O				D						
			4			E	I	N	E	R						P	A	R	5	A	B	E	L
						E		N		J			U					N					
						2	B											S					
							E											S					
							N											H					
																		A					
11																							

Die Arbeit an „Andorra“ begann Frisch hier:

IBIZA



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Übungspaket: "Andorra" von Frisch

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

